

L03269 Felix Salten an Arthur Schnitzler, 17. 7. 1897

,Herrn Dr Arthur Schnitzler  
Ischl  
Kaltenbach, Pension Rudolfshöhe.

,Lieber Freund, viel Dank für Ihren Brief. Die Sache G. H. wusste ich schon, da H.  
5 mir schrieb. Auch ich habe die bewussten Einflüsse sofort erkannt, und mich sehr  
geärgert. Mein Buch ist noch nicht fertig. Auf Wiedersehen

Salten

- ↗ Versand durch Felix Salten am 17. 7. 1897 in Wien  
Erhalt durch Arthur Schnitzler am 18. 7. 1897 in Ischl  
⌚ CUL, Schnitzler, B 89, A 2.  
Postkarte, 279 Zeichen  
Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent  
Versand: Stempel: »Wien 1/1 1, 17. 7. 97, 11–12 N«. Stempel: »Ischl, 18. 7. 97«.  
Schnitzler: mit Bleistift datiert: »17. 7. 97«  
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »92«

<sup>4</sup> *Sache G. H.]* Wenige Tage zuvor war die Annahme von Georg Hirschfelds neuem Stück *Agnes Jordan* am *Deutschen Theater Berlin* gemeldet worden (vgl. [O. V.]: *Theater und Kunst*. In: *Neues Wiener Journal*, Nr. 1337, 14. 7. 1897, S. 6). Das *Burgtheater* zog in diesen Tagen die Annahme des Stücks zurück, was Schnitzler durch einen Brief von Hirschfeld vom 12. 7. 1897 erfuhr: »Denken Sie, bald nach Ihrem Brief bekam ich endlich Burckhards Brief, in dem er mir auseinandersetzte, mit allem Lob, aller Achtung, daß er das Stück nicht nehmen könnte. Zensurbedenken, und wenn diese fortfielen, »sociale« Bedenken, ein Teil des Publikums würde oftentativ Bravo klatschen, der andere dadurch – beleidigt sein.« (CUL, B42) Im Hintergrund der Entscheidung dürfte aus Sicht Saltens und Schnitzlers Hermann Bahr gestanden sein, der das Stück für »antisemitisch« hielt (A. S.: *Tagebuch*, 21. 6. 1897, vgl. Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*, Arthur Schnitzler an Marie Reinhard, 25. 6. 1897) und in engem Austausch mit dem Direktor Max Burckhard stand (vgl. XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L03270 nicht gefunden, XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L03271 nicht gefunden).

<sup>6</sup> *Buch]* Eventuell spricht er vom Novellenband *Der Hinterbliebene* (vgl. XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L03181 nicht gefunden).

## Index der erwähnten Entitäten

**Bad Ischl**, 1, 1<sup>K</sup>

BAHR, HERMANN (19. 7. 1863 Linz – 15. 1. 1934 München), *Schriftsteller, Kritiker*, 1<sup>K</sup>

BURCKHARD, MAX EUGEN (14. 7. 1854 Korneuburg – 16. 3. 1912 Wien), *Schriftsteller, Rechtswissenschaftler, Theaterleiter*, 1, 1<sup>K</sup>

Burgtheater, 1<sup>K</sup>

Deutsches Theater Berlin, 1<sup>K</sup>

HIRSCHFELD, GEORG (11. 2. 1873 Berlin – 17. 1. 1942 München), *Schriftsteller*, 1, 1<sup>K</sup>

– *Agnes Jordan. Schauspiel in fünf Akten*, 1<sup>K</sup>, 1<sup>K</sup>, 1

Hotel und Pension Rudolfshöhe (Leopold Petter), *Hotel*, 1

I., Innere Stadt, *Verwaltungsgebiet*, 1<sup>K</sup>

Kaltenbach, *Teil eines besiedelten Ortes*, 1

Neues Wiener Journal, 1<sup>K</sup>

SALTEN, FELIX (6. 9. 1869 Budapest – 8. 10. 1945 Zürich), *Schriftsteller, Journalist, Chefredakteur*, 1<sup>K</sup>

– *Der Hinterbliebene. Kurze Novellen*, 1<sup>K</sup>, 1?

Theater und Kunst [Agnes Jordan angenommen], 1<sup>K</sup>

QUELLE: Felix Salten an Arthur Schnitzler, 17. 7. 1897. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03269.html> (Stand 15. Februar 2026)